

Protokoll
über die 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am
22.10.2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum E.070

Anwesenheit

ordentliche Mitglieder

Rabethge, Silvia	entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion	
Steinmüller, Heiko	entsandt
durch SPD-Fraktion	
Tantzen, Claus	entsandt
durch SPD-Fraktion	
Romanski, Julia-Kornelia	entsandt
durch Fraktion Die PARTEI.DIE LINKE	
Ascher, Ralf	entsandt
durch AfD-Fraktion	
Brandt, Roland	entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger	
Thierfelder, Dietrich, Dr. med.	entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger	
Gajek, Lothar	entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	

stellvertretende Mitglieder

Havel, Winfried	entsandt
durch AfD-Fraktion	
Lange, Lilia	entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion	
Obenauf, Karen	entsandt
durch Fraktion Die PARTEI.DIE LINKE	

beratende Mitglieder

Werth, Antje	
	Seniorenbeir
at	

Verwaltung

Kretzschmar, Dirk

Kubbutat, Renate

Reinkober, Günter, Dr.

Rierner, Daniel

Schwichtenberg, Jakob, Dr.

Wilke, Grit

Leitung: Silvia Rabethge

Schriftführer: Christin Framke

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 2. Sitzung vom 10.09.2019 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. Zuwendung der Landeshauptstadt Schwerin an den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schwerin-Parchim e.V. für die Betreibung des Frauenhauses (Frauen in Not)
Vorlage: 00032/2019
 - 4.2. Einleitung von Vergabeverfahren für die Beschaffung eines Ausleihe- und Rückgabesystems auf RFID-Technologie-Basis für die drei Einrichtungen der Stadtbibliothek
Vorlage: 00095/2019
 - 4.3. Haushaltssicherungsprogramm 2020-2029
Vorlage: 00049/2019
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Auf dem Weg zur Zukunftsstadt – Digitalisierung als Chance begreifen
Vorlage: 01787/2019
- 5.2. Neues „altes“ Stadtmuseum am Großen Moor 38 entwickeln
Vorlage: 00070/2019
- 6. Sonstiges
- 6.1. Sitzungskalender 2020

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Da der Vorsitzende des Ausschusses und seine Stellvertreter verhindert sind, eröffnet Herr Dr. Thierfelder- als ältestes anwesendes Mitglied der Stadtvertretung die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anschließend leitet er die Wahl der/des Vorsitzenden für die heutige Sitzung. Er schlägt Frau Silvia Rabethge für den Vorsitz zur 3. Sitzung vor. Es liegen keine weiteren Vorschläge vor. Frau Rabethge wird einstimmig gewählt. Anschließend übernimmt sie die Sitzungsleitung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice bestätigt die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 2. Sitzung vom 10.09.2019
(öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Frau Rabethge macht auf zwei redaktionelle Änderungen im Protokoll aufmerksam. Im Tagesordnungspunkt 3 wird „Herrn Kretzschmar“ korrigiert. Im Tagesordnungspunkt 5.1 unter Punkt 2.6 wird - „ähnlich Greetings tot he Universe“ korrigiert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice bestätigt die Sitzungsniederschrift der 2. Sitzung vom 10.09.2019 mit den vorgeschlagenen Änderungen.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Kretzschmar, Leiter Kulturbüro, informiert über folgende Veranstaltungen:

- Wiederaufbau „Runder Tisch“ am 23.10.2019 um 17:00 Uhr feierliche Übergabe durch Stadtpräsidenten und Oberbürgermeister (Flyer wird Protokoll beigelegt)
- Kulturnacht am 26. Oktober 2019 – Veranstaltungen an 20 verschiedenen Orten, u. a. Schloss, Mecklenburgisches Staatstheater, Altes Wasserwerk Neumühle, E-Werk (Flyer wird Protokoll beigelegt)
- Einladung am 14. November 2019, 10:00 bis 15:00 Uhr, VHS in der Puschkinstr. 13 für einen Workshop Konzept zur Förderung des niederdeutschen Literaturerbes (Flyer wird Protokoll beigelegt)

Die Leiterin des Fachdienstes Gesundheit- Frau Kubbutat - berichtet dass die Stelle der Psychiatriekoordinatorin wieder besetzt wurde. Weiterhin informiert sie über die Gripeschutzimpfungen im Stadthaus. Jeden Dienstag findet von 14:00 bis 17:30 Uhr eine Gripeschutzsprechstunde statt.

Über die Einladung zum Arbeitstreffen Kulturpolitische Leitlinien für M-V vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V informiert Herr Kretzschmar die Mitglieder des Ausschusses und legt dem Ausschuss nahe, Mitglieder dorthin zu entsenden.

Auf Wunsch des Ausschusses gibt Herr Dr. Reinkober, Leiter Fachdienst Bauen und Denkmalpflege, einen aktuellen Sachstand zum Weltkulturerbeantrag. Die Ausführungen werden zu Protokoll genommen:

1. Der Antrag ist aufgebaut in 8 Kapitel.

Das 1. beschäftigt sich mit der Bestimmung des Gutes, seiner Bezeichnung, den geographischen Koordinaten, Plänen auf denen die Grenzen des Gutes (Kernzone) und der Pufferzonen eingezeichnet sind. Er ist fertig. Der Entwurf wurde präsentiert.

Das zweite Kapitel beschreibt das Gut mit allen Elementen zur kulturellen und baulichen Bedeutung, die geschichtliche Entwicklung. Das Kapitel ist geschrieben. An dem nächsten -der Begründung zur Eintragung- arbeitet

Frau Schönfeld in enger Abstimmung mit Frau Dr. Ringbeck. Dazu gehören die Kriterien, nach denen die Eintragung vorgeschlagen wird, die Erklärung der Unversehrtheit –wurde kurz erläutert -, die Erklärung zur Echtheit, Erfordernisse zu Schutz und Verwaltung. Den Unterpunkt 3.2 vergleichende Analyse soll im Winter ein englischer Wissenschaftler schreiben, der namhaft zum Historismus veröffentlicht hat. 3.3 der OUV als außergewöhnlicher universeller Wert ist im Entwurf fertig. Frau Schmidt, die den Augsburger Antrag in diesem Jahr erfolgreich zum Welterbe gebracht hat, beschäftigt sich damit und hilft insgesamt bei der UNESCO-Nomenklatur. Das Kapitel 4 schreiben Frau Rogin und Dr. Reinkober. Inhalt sind der Erhaltungszustand und sich auf das Gut auswirkende Faktoren. Beispielfhaft nannte Dr. Reinkober die Stadtentwicklung mit B-Plänen, größeren Bauvorhaben und Nutzungsänderungen. Dazu kommen die Umwelteinflüsse z.B. durch geringe Wasserstände, die sich auf die Holzpfähle der Gebäude im Untergrund auswirken. Ein weiteres Feld ist die verantwortungsvolle Betrachtung der Welterbestätte, Anzahl der dort lebenden Bewohner.

Diese vier Kapitel sollen Ende Juni 2020 fertig sein und dann dem Fachbeirat aus Wissenschaftlern zur Diskussion im August gegeben werden. Die dann folgenden beschäftigen sich mit dem Schutz und der Verwaltung des Gutes, den Eigentümern, Maßnahmen und Mitteln zur Umsetzung, Plänen der Gemeinde wie Satzungen, Denkmalbereichsverordnungen, Sanierungsgebiete, Finanzmitteln, Besuchereinrichtungen und Infrastruktur (5). Das Kapitel 6 dient der Überwachung des Gutes mit Schlüsselindikatoren zum Erhaltungszustand, Überwachung und Berichterstattung. Die letzten Kapitel sind eher eine redaktionelle Fleißarbeit mit Dokumentation und Formblättern, Literatur, beteiligte Verfasser.

Herr Dr. Reinkober berichtet weiterhin über:

- Einladung des Fördervereines am 28.10 bei Brinkama um 18.00 Uhr – leider parallel zur STV
- Einladung zur 5. Schweriner Welterbetagung am 5-6.11.19 (Flyer zur Tagung und aktueller Welterbeflyer werden Protokoll beigelegt)
- anhand des Welterbeflyers das Gut (Kernzone) und die Pufferzone.
- Baumaßnahmen, die innerhalb des Gutes oder in der Pufferzone stattfinden, sollen dann wie in einer Art Umweltverträglichkeitsprüfung durch eine Welterbeverträglichkeit geprüft werden. Dazu bedarf es der Mithilfe von Icomos.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 4.1 Zuwendung der Landeshauptstadt Schwerin an den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schwerin-Parchim e.V. für die Betreuung des Frauenhauses (Frauen in Not) Vorlage: 00032/2019

Bemerkungen:

Herr Riemer, Leiter Fachdienst Kämmerei, Finanzsteuerung, erläutert den Anwesenden kurz die Beschlussvorlage. Er verdeutlicht, dass der Schutz von Frauen zu den kommunalen Aufgaben gehört und erläutert kurz die Übergabe der Aufgabe an die AWO und den Rahmenvertrag. Frau Stoof bringt die große Freude des Behindertenbeirates darüber zum Ausdruck, dass das Frauenhaus barrierefrei ist. Auf Nachfrage von Herrn Ascher erklärt Herr Riemer, dass die AWO für die Zuwendungen der Landeshauptstadt Schwerin einen Verwendungsnachweis erbringen müssen. Gegebenenfalls werden nicht verbrauchte Mittel zurückgefordert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice empfiehlt dem Hauptausschuss folgendes zu beschließen:

Die Stadtvertretung beschließt, dass für die Betreuung des Frauenhauses für das Jahr 2019 ein erhöhter Zuschuss auf Grund der dritten Personalstelle sowie der gestiegenen Sach- und Betriebskosten in Höhe von 74.400 € an den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schwerin-Parchim e.V. gezahlt wird. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die Fördervereinbarung und den Zuwendungsbescheid für das Jahr 2019 zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 4.2 Einleitung von Vergabeverfahren für die Beschaffung eines Ausleihe- und Rückgabesystems auf RFID-Technologie-Basis für die drei Einrichtungen der Stadtbibliothek Vorlage: 00095/2019

Bemerkungen:

Herr Kretzschmar berichtet, dass in der Hauptbibliothek und den beiden weiteren Standorten täglich über 1000 Medien entliehen werden. Über 370.000 Besucher verzeichnete die Bibliothek im letzten Jahr. Aufgrund dessen, dass bereits vor einigen Jahren bereits in ein Ausleihe- und Rückgabesystem investiert werden sollte, sind im Jahr 2015 bereits zwei Stellen in der Bibliothek entfallen.

Frau Wilke, Leiterin Stadtbibliothek, erläutert die geplante Einführung eines Ausleihe- und Rückgabesystems auf RFID-Technologie-Basis. Sie geht auf die Vorteile für Nutzer, Personal und Kommune, Nutzungsweisen und den geschätzten Auftragswert ein. Die Geräte sind höhenverstellbar und somit auch durch Kinder oder Rollstuhlfahrer nutzbar.

Frau Stoof erfragt, ob es auch Nutzungsmöglichkeiten für Sehbehinderte und Blinde gibt. Frau Wilke erläutert, dass die Möglichkeit besteht, die Schriftgröße zu verstellen. Ob es eine Vorlesefunktion gibt, kann sie momentan nicht beantworten. Sie erfragt dies bei den Herstellern.

Herr Steinmüller erfragt die Folgekosten für die Technologie und ob durch die Anschaffung Personalkosten eingespart werden können. Die Folgekosten betragen jährlich etwa 8.000 € (ohne Abschreibung). Es wird von einer Erhöhung der Ausleihfrequenz ausgegangen, was wiederum zu einer Steigerung der Einnahmen führen wird. Bezüglich der Personaleinsparungen erläutert Frau Wilke, dass wie bereits erwähnt 2015 bereits zwei Stellen entfallen sind und sich der Personaleinsatz bereits schwierig gestaltet. Durch die Einführung des Systems werden die Aufgaben jedoch nicht weniger, sie verlagern sich lediglich.

Auf Nachfrage von Herr Brandt informieren Frau Wilke und Herr Kretzschmar über den Ablauf der Vergabe, welche durch die Zentrale Vergabestelle durchgeführt wird. Zur Einschätzung der Kosten wurde u.a. eine Marktanalyse durchgeführt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice empfiehlt dem Hauptausschuss folgendes zu beschließen:

- 1.) Der Hauptausschuss erteilt die Genehmigung zur Beschaffung eines Ausleihe- und Rückgabesystems auf RFID-Technologie-Basis für die Stadtbibliothek mit einem geschätzten Auftragswert von 160.000 € im Rahmen einer freihändigen Vergabe.
- 2.) Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, nach durchgeführtem Verfahren den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 4.3 Haushaltssicherungsprogramm 2020-2029 Vorlage: 00049/2019

Bemerkungen:

Herr Riemer erläutert den Anwesenden die Beschlussvorlage. Er geht näher auf die Änderungen durch das Finanzausgleichgesetz und die Konsolidierungsanstrengungen ein.

Er erläutert, dass zur Absicherung der Zielerreichung weiterhin Maßnahmen und Prüfaufträge erforderlich sind. Mögliche Maßnahmen sind der Beschlussvorlage beigefügt. Wann und in welchem Zeitraum welche Prüfungen durch die Verwaltung erfolgen, ist von der Auswahl und der Beauftragung durch Stadtvertretung bzw. Hauptausschuss abhängig. Der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice kann Vorschläge unterbreiten, welche Prioritäten er bei den Maßnahmen sieht.

Es wird Beratungsbedarf in den Fraktionen angezeigt. Die Beschlussvorlage wird auf Wiedervorlage für die nächste Sitzung gelegt.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Auf dem Weg zur Zukunftsstadt – Digitalisierung als Chance begreifen
Vorlage: 01787/2019**

Bemerkungen:

Die Vorsitzende erläutert den Anwesenden den geänderten Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften. Nach Zustimmung der Ausschussmitglieder lässt sie über diesen abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice empfiehlt der Stadtvertretung folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

1.
Die IT-Strategie der Landeshauptstadt Schwerin aus dem Jahr 2010 fortzuschreiben und mit einem Kapitel zur strategischen Verwaltungsmodernisierung zu ergänzen. Das Strategiepapier ist der Stadtvertretung bis zur Sitzung im **März 2020** zur Beschlussfassung vorzulegen.
2.
Für die Landeshauptstadt ist eine Digitale Agenda zu entwickeln, die in verschiedenen Handlungsfeldern der Digitalisierung strategische Ziele definiert und gleichfalls als Roadmap für den Digitalisierungsprozess in unserer Stadt dient. Vor diesem Hintergrund ist in der Stadtverwaltung eine Stabsstelle Digitalisierung einzurichten, die die Digitale kommunale Agenda mit Beteiligten u.a. aus Verwaltung, Wirtschaft, Tourismus, Forschung und Bildung, Digitaler Infrastruktur und Kommunalwirtschaft entwickelt, fortschreibt und Digitalisierungsprozesse koordiniert.
3.
Im Handlungsfeld „Digitale Verwaltung“ sind parallel schon für die einzelnen Fachdienste und Eigenbetriebe konkrete Digitalisierungsprojekte zu definieren und diese schrittweise umzusetzen. Darüber ist der Stadtvertretung jeweils zum Ende eines Kalender-Halbjahres zu berichten.
4.
Den Beschluss der Stadtvertretung auf Drucksache 00686/2016 (IT-Offensive für Schweriner Schulen) endlich umzusetzen und einen Medienentwicklungsplan für die Schulen spätestens bis zum **30. November 2019** vorzulegen.
5.
In Zusammenarbeit mit der Landesregierung sind innovative Projekte oder Modellversuche im Bereich der Digitalisierung zu prüfen und voranzubringen, beispielsweise die Nutzung von Teilen des Industrieparks als Testfeld für zivil genutzte Drohnen oder Flugtaxi.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 3

zu 5.2 Neues „altes“ Stadtmuseum am Großen Moor 38 entwickeln
Vorlage: 00070/2019

Bemerkungen:

Herr Gajek bittet für den Antragsteller um Umwandlung in einen Prüfantrag. Frau Rabethge lässt sodann den geänderten Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderten Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob das Stadtmuseum am Großen Moor 38 entwickelt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 3

zu 6 Sonstiges

zu 6.1 Sitzungskalender 2020

Bemerkungen:

Der Sitzungskalender wird auf Wiedervorlage für die nächste Sitzung gelegt.

gez. Silvia Rabethge

Vorsitzende/r

gez. Christin Framke

Protokollführer/in